

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsident: Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 30 79, E-Mail: us_kbs@bluewin.ch

Sekretärin: Monique Webbink, Skiliftweg 18, 8374 Oberwangen TG, Tel. 071 977 23 77, E-Mail: letzacher@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbühl, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Wichtige Daten 2014

Versammlung

1. März: KBS-Delegiertenversammlung, Ersigen BE

Zucht

15. März: Körung, Niederbipp BE
5. April: Züchtertagung, Ersigen BE
5. Juli: Körung, Niederbipp BE
1. November: Körung, Niederbipp BE

Ausstellungen

22./23. Februar: IHA Fribourg
10./11. Mai: IHA St. Gallen
22. Juni: NHA Aarau
14. September: KBS Klubschau, Birmensdorf ZH
15./16. November: IHA Genf/Grand Saconnex

Ausbildung/Sport/Erziehung

26. April: Hündelerseminar mit Harry Meister, Kaisten AG
18. Mai: KBS-Spiel- und Sporttag, Lauerz SZ
5.–11. Oktober: KBS-Hündelerwoche, D-Birkendorf im Schwarzwald

Bitte beachten Sie fortlaufend die aktuellen Daten und neusten Infos auf der KBS-Homepage www.bernersennenhund.ch!

Grenzwert für Zuchtwerte HD und ED

Die neue Version von Dogbase ist eingetroffen. Leider gibt es vermehrt schlechte Resultate für die Ellbogendysplasie. Auf Empfehlung von Frau Dr. Schiller, Dogbase, wird der Grenzwert von ED **neu auf 95 gesetzt**. Der Grenzwert für HD bleibt bei 100. Ebenfalls wird neu auch der Zuchtwert für Lebensdauer auf der Wurfliste publiziert. Dieser Wert setzt sich durch die eingehenden Lebend- und Totmeldungen sowie die Schätzung von der Familie zusammen. Je höher der Zuchtwert für Lebensdauer ist, umso

grösser ist die Möglichkeit, dass die Welpen einen erhöhten Wert haben.

Die Zuchtwerte sind ab 1. März 2014 gültig.

Wir wünschen allen alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für 2014.

Für die Zuchtkommission KBS:
Andrea Maret, Präsidentin ZuKo

Delegiertenversammlung 2014

Die Delegiertenversammlung findet am **Samstag, 1. März 2014**, im Landgasthof Bären, Burgdorfstrasse 1, 3423 Ersigen, Tel. 034 448 88 88, statt.

Beginn: 10.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und des Büros der DV und Feststellen der Präsenz
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der DV 2013
5. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) der Veteranen
6. Auszeichnungen
 - a) der besten Ausstellungshunde
 - b) der besten Leistungshunde
7. Genehmigung der Jahresberichte
 - a) des Zentralpräsidenten
 - b) der Zuchtkommissionspräsidentin
 - c) des Präsidenten des Gesundheitsfonds
8. Jahresrechnungen 2013 und Revisionsbericht
 - a) Abnahme der Jahresrechnung 2013 KBS
 - b) Abrechnung der Klubschau Versoix
 - c) Abrechnung Symposium
 - d) Abrechnung Gesundheitsfonds
 - e) Bericht der Revisionsstelle
 - f) Abnahme der vier Rechnungen und Décharge-Erteilung an den Vorstand
 - g) Verwendung eines eventuellen Gewinnes
9. Genehmigung des Budgets 2014
10. a) Festsetzen des Mitgliederbeitrages 2015
 - b) Festsetzen der Gebühren für das Zuchtswesen
11. Behandlung der Anträge
12. Wahlen
 - Zentralpräsident/In
 - Zentralkassier/In
 - Präsident/In Zuchtkommission
 - Übrige ZV-Mitglieder
 - Übrige Mitglieder der Zuchtkommission
 - Ausstellungsrichter-Anwärterin Andrea Maret
 - Ersatzrevisor
 - Delegierte zur DV SKG
13. Veranstaltungen/Jahresprogramm 2014/ Vorschau 2015
14. Verschiedenes

Einzelmitglieder (Stand 30. September 2013) können die Unterlagen ab 13.2.2014 schriftlich oder per E-Mail bei dem Zentralpräsidenten anfordern. Die Stimmkarten werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellung an der DV abgegeben.

Die Anträge zu Händen der DV können ab sofort auf der KBS-Homepage heruntergeladen werden.

Anmeldebedingungen zur Körung eines Berner Sennenhundes

Auch im Jahr 2014 finden sämtliche Körungen auf dem Platz des Hundesports Ziegelhütte in Niederbipp statt (www.hundesport-niederbipp.ch > Kontakt > Anfahrt).

1. Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (bis zwei Wochen vor der Körung) im Besitz der Körsekretärin sein: Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (mind. Formwertnote «sg», nicht jünger als Jugendklasse)
- Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebür (E-Banking/Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bitte das Foto vorzugsweise per E-Mail zusenden.

Keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei welchen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

2. Körgebür

KBS-Mitglieder Fr. 100.–
Nichtmitglieder Fr. 200.–

Um hohe Spesen zu vermeiden, die Einzahlung wenn möglich via Banküberweisung oder E-Banking aufs Postcheckkonto vornehmen!

IBAN-Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3, Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selektions, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

3. Allgemeines

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die angemeldeten Hunde/Besitzer erhalten etwa eine Woche vor der Körung eine Bestätigung der Anmeldung mit Zeitangabe und Wegbeschreibung. Eine Rückerstattung der halben Körgebür bedingt eine fristgerechte Abmeldung, d.h. bis spätestens Mittwoch vor der Körung, 18.00 Uhr. Andernfalls verfällt die Körgebür (gem. Zucht- und Körreglement Art. 11.3.).

Wichtig: Die Hunde sind darauf vorzubereiten, dass sie ihre Zähne zeigen und sich messen lassen. Bei Hunden, deren Gebiss nicht

beurteilt werden kann, die nicht gemessen werden können oder keinen Appell haben und die sich mehrmals vom Exterieur- oder Wesensparcours entfernen, kann die Prüfung ohne Beurteilung abgebrochen werden. Sie müssen später erneut zu einer Körung (gebührenpflichtig) angemeldet werden.

4. Körungen 2014

15. März: Ziegelhütte Niederbipp

5. Juli: Ziegelhütte Niederbipp

1. November: Ziegelhütte Niederbipp

Anfahrtsweg zum Körplatz:

Anfahrt auf der A1 aus den Richtungen Zürich oder Bern. Ausfahrt Niederbipp, Richtung Aarwangen/Langenthal weiterfahren. Nach ca. 800–1000 m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse.

Im Namen der Zuchtkommission:
Natalie Assaf

Jahresbericht 2013 des ZV-Präsidenten KBS

Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres waren das internationale Symposium und die Klubschau in Versoix im Spätsommer. Schon früh begann die Organisation dieser zwei Grossanlässe. Für das Symposium waren Christine Irrgang Vogt, Beatrice Raemy und Sandra Berger verantwortlich, die Vorbereitungen für die Klubschau wurden von der RG Romand unter der Leitung von Matthieu Cuendet getroffen. Da die Anlässe im Umfeld der Euro-Dogshow stattfanden, rechnete man anfänglich mit rund 200 Teilnehmern am Symposium. Die SKG sicherte dem KBS spontan ihre Unterstützung zu und schaltete im «Hunde» Inserate für den Anlass. Zudem übernahm sie die Defizitgarantie.

Nachdem der Grundsatzentscheid gefällt worden war, dass im Zentrum der Tagung nicht Krankheiten, sondern Langlebigkeit und Lebensqualität stehen sollten, begann Christine Irrgang Vogt, Referent/innen für spannende und hochstehende Vorträge zu suchen. Obwohl es ihr gelang, führende Wissenschaftler auf den Gebieten Genetik und genomischer Zuchtwert und sehr versierte Referenten zu anderen spannenden Themen zu finden, gingen die Anmeldungen nicht im erwarteten Ausmass ein. In den Sommerferien waren es so wenige, dass aus Kostengründen ein kleinerer Tagungsraum gesucht werden musste. Glücklicherweise stand ein solcher im Hotel Chavannes de Bogis, in dem auch Zimmer reserviert worden waren, zur Verfügung.

79 Teilnehmer/innen hatten sich schlussendlich für das Symposium eingeschrieben. Aus allen Herren Ländern waren sie ange-reist, so waren neben Argentinien, Kanada, Japan, Russland und den USA fast alle europäischen Nationen vertreten. Enttäuschend war aber die Beteiligung der Schweizer (Züchter)! Neben acht Mitgliedern von ZV, Zuchtkommission und Gesundheitskommission nahmen nur weitere acht KBS-Mitglieder an dieser Weiterbildung teil.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand erledigte 2013 seine Geschäfte in fünf ordentlichen Sitzungen. Erfreulicherweise mussten nur wenige Sanktionen und Rekurse behandelt werden. Viele Geschäfte sind wiederkehrend, so dass die Sitzungen immer speditiv abgewickelt werden konnten.

Die Zusammenarbeit der Regionalgruppen-präsidenten und der Ressortverantwortlichen im ZV ist sehr konstruktiv, die Diskussionen sind immer sachlich und fair.

Gesundheitskommission

Besonders erwähnenswert aus Sicht des ZV-Präsidenten ist sicher der Vertrag mit der Uni Bern und Prof. Leeb, der die Lagerung der Blutproben unserer Hundepopulation regelt. Das genetische Institut erbringt für unseren Klub eine wichtige Dienstleistung, der KBS unterstützt als Gegenleistung bei Bedarf und nach Absprache Studien der Hochschule.

Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung des Gesundheitscarnets, das in Form einer attraktiven Mappe die Bemühungen der Datensammlung nicht nur zu Erkrankungen, sondern auch über Hunde, die eben ohne ernsthafte Krankheiten durchs Leben kommen, garantieren.

Über die weiteren Arbeiten der Geko, wie dem Projekt Vetopsie oder der Fortsetzung der Studie M+M, wurde ausführlich an der Züchtertagung berichtet und kann im Jahresbericht von Dr. Urs Geissbühler nachgelesen werden.

Zuchtkommission

Das Überwachen des Zuchtgeschehens mit den Zuchtstättenkontrollen, das Überprüfen der Einhaltung der Vorschriften bei den Würfen und die Organisation von Züchtertagung und den Körungen waren die Hauptaufgaben dieses Gremiums im vergangenen Jahr. Detaillierte Angaben finden Sie im Jahresbericht von Andrea Maret, Präsidentin der Zuchtkommission.

Im Namen des ganzen Zentralvorstandes danke ich beiden Gremien für ihre selbstständige, verantwortungsbewusste und qualitativ vorzügliche Arbeit.

Ausstellungswesen/Klubschau

Die Anzahl der ausgestellten Hunde ist in den letzten Jahren in Bezug auf die Population in etwa konstant. Natürlich erhofften sich alle, dass an der Klubschau wegen der zeitnahen Euro-Dog-Show viele Hunde ausgestellt würden. Obwohl es dann nur 160 waren, dürfen wir uns an eine gelungene, tadellos organisierte Ausstellung auf perfektem Gelände erinnern. Ein grosses Kompliment gebührt Matthieu Cuendet und seinem OK der Groupe Romand, die zum ersten Mal eine Klubschau durchführte und dafür ein «vorzüglich» verdient. Auch die Richter erbrachten eine hervorragende Leistung, sodass alle Anwesenden rundum zufrieden waren.

Zu seinem ersten Einsatz bei den Bernern kam in Versoix der Walliser Richter Bernard Léger, und anlässlich der November-Körung bestand Hans-Ulrich Häberli die KBS-Richterprüfung. Beiden wünsche ich viel Freude und Erfolg beim Richten unserer Rasse!

Erziehung und Ausbildung

Im Bereich Erziehung und Ausbildung wurde den KBS-Mitgliedern auch im vergangenen Jahr einiges geboten. Ende April konnten Interessierte am Übungstag mit Harry Meister vieles über das richtige Spielen lernen. Das Spiel soll Hund und Besitzer nicht nur Spass machen, sondern beiden auch Gelegenheit zum Lernen bieten.

Mitte September organisierte Bernadette Syfrig den ersten Spiel- und Sporttag, der die KBS-Prüfung ablöste. Trotz Überschneidung mit Regionalgruppenanlässen nahmen gegen 30 Teilnehmer an diesem Plauschtag teil, ein beachtlicher Erfolg. Für 2014 ist der Termin bereits koordiniert und es bleibt zu hoffen, dass dieses Jahr viele Mitglieder die Gelegenheit nutzen werden, mit gleichgesinnten Bernerfreunden einen interessanten Tag zu verbringen.

Im Oktober fand wieder die beliebte Hündlerwoche im Schwarzwald statt. Über zwanzig Hunde trainierten in den Gruppen PO/Begleithunde, Junghunde und Familienhunde. Mit viel Gespür bot Bernadette Syfrig, tatkräftig unterstützt von Ursula Flückiger und ihrem Leiterteam, den Teilnehmer/innen eine abwechslungsreiche und lehrreiche Woche.

Öffentlichkeitsarbeit

Grosser Beliebtheit im In- und Ausland erfreut sich die KBS-Website. Mehrere hundert Leute besuchen jeden Tag die Homepage des KBS. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Rolf Studer, der die Seite nicht nur als Administrator pflegt, sondern auch noch sponsert!

Auch die Blässipost findet regelmässig grosse Beachtung, nicht nur weil sie offizielles Publikationsorgan ist, sondern weil Bernadette Syfrig stets aktuelle und interessante Beiträge publiziert, ihr gebührt ebenfalls der Dank des ganzen KBS.

Finanzen

Wegen dem Besitzerwechsel bei Biomill gab es zahlreiche strukturelle und personelle Veränderungen, was die Zusammenarbeit von Beatrice Raemy mit unserem Hauptsponsor erschwerte. Trotzdem kamen wir auch im vergangenen Jahr zu einer ansehnlichen Unterstützung in Form von Preisen an der Klubschau und Rückzahlungen als Provision für die von den Depositären getätigten Futterverkäufe an den KBS und die Regionalgruppen.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandsmitgliedern, Funktionären und Mitgliedern, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Art und Weise für den KBS und unsere Hunderasse eingesetzt haben und wünsche allen Mitgliedern und ihren Hunden viel gemeinsame Freude auf den Übungsplätzen, an Ausstellungen oder auf dem täglichen Spaziergang.

Ueli Schmid, Zentralpräsident KBS

Jahresbericht 2013 der Gesundheitskommission KBS-CH

Geschätzte Freunde der Berner Sennenhunde, schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende, ja das neue hat bereits begonnen. Ich wünsche allen viel Erfolg im Beruf, in der Familie, in der Zucht und natürlich im Zusammenleben mit dem eigenen vierbeinigen Freund.

Aus Sicht der Gesundheit war im vergangenen Jahr das *internationale Gesundheits-symposium* in Chavannes de Bogis Ende August das zentrale Thema. Christine Irrgang Vogt hat zusammen mit ihrem Mann und mit Beatrice Raemy und Sandra Berger den Löwenanteil der Arbeit unermüdlich und beharrlich beinahe im Alleingang gemeistert. Sie hat die Kongresslokaltäten ausgesucht, die Referenten angeschrieben und betreut, die Vortragshefte zusammengestellt, die Veranstaltung publik gemacht, in- und ausländische kynologische Vereine eingeladen, die Anmeldungen entgegengenommen und das Meeting der internationalen Arbeitsgruppe organisiert. Christine ist hauptsächlich dafür verantwortlich, dass der KBS-CH mit diesem Anlass letztes Jahr ein unübersehbares Zeichen für die Hundegesundheit gesetzt hat. Dies wird durch die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und Referenten eindrücklich bestätigt.

Martha Cehrs wurde anlässlich des Meetings der *internationalen Arbeitsgruppe* in Chavannes de Bogis als zukünftige *Präsidentin* gewählt. Dank ihrem freiwilligen Engagement werden wir in Zukunft in Gesundheitsfragen international mit den Berner Sennenhundeclubs noch besser vernetzt sein. Mit dem ständig zunehmenden züchterischen Austausch über die Landesgrenzen hinaus sind diese Kontakte von grosser Bedeutung.

Das Gesundheitskonzept des KBS-CH wurde auch im laufenden Jahr weiter ausgebaut. An der Delegiertenversammlung wurde einer flächendeckenden *Blutentnahme* bei Welpen mit anschliessender Archivierung der Blutproben in der Blutdatenbank des Instituts für Genetik an der Vetsuisse Fakultät in Bern zugestimmt. Damit existiert ab sofort Blut, das in Zukunft für Abklärungen genetischer Erkrankungen zur Verfügung steht.

Im vergangenen Jahr ist auch die *Masterarbeit* von Michael Klopfenstein zu Ende gebracht worden und nun auf der KBS-Homepage einsehbar. Erfreulich ist, dass die durchschnittliche Lebenserwartung der 2001 und 2002 in der Schweiz geborenen Berner Sennenhunde im Vergleich zur Studie Rossetti etwas höher ausfällt. Es sei daran erinnert, dass beim Abbruch der Masterarbeit noch rund 40 Hunde dieser beiden Jahrgänge am Leben waren, welche diesen Durchschnitt nochmals anheben werden. Es ist vorgesehen, dass Michael Klopfenstein diese 40 Hunde im 2014 noch weiter verfolgt. Mit diesen Daten haben wir dann eine Grundlage zur Hand, welche es erlaubt, die laufend eintreffenden neuen Daten mit dieser Grundlage zu vergleichen.

Die *Vetopsiestudie* von Fränzi Hostettler befindet sich im Moment noch in der Auswertungsphase. Sobald die Resultate vorliegen, werden wir selbstverständlich darüber infor-

mieren, auch ob und zu welchen Bedingungen solche Untersuchungen weiterhin angeboten werden können.

Im Moment ist die *Erfassung, Archivierung und Beurteilung* der Gesundheitsdaten, welche nun dank dem Gesundheitsheft und weiteren Quellen laufend eintreffen, noch unübersichtlich. Die Gesundheitskommission hat sich deshalb für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt, diese Situation zu verbessern. Ziel wird sein, dass die Gesundheitsdaten jährlich in übersichtlicher Form veröffentlicht werden können.

Einige Rasseklubs haben im Anschluss an das Gesundheitssymposium in Chavannes de Bogis grosses Interesse am Gesundheitsmanagement des KBS-CH gezeigt. Dies scheint mir der beste Beweis dafür, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung weist. Möglich ist dies nur dank der unermüdlich geleisteten Arbeit in der Gesundheitskommission, dank der permanenten Unterstützung durch die Zuchtkommission und den Zentralvorstand und ganz besonders dank der tatkräftigen Mithilfe der Züchter und Hundehalter.

Dr. U. Geissbühler,
Präsident Gesundheitskommission KBS-CH



Foto: Bernadette Syfrig

Unsere Berner on Stage am «Amazing Race»

«The Amazing Race» ist eine bekannte US-TV-Show, welche mit ihren Teilnehmern ein Rennen rund um die ganze Welt durchführt. In der «Season-24» wird eine Episode in der Schweiz gedreht und dazu werden auch unsere Berner Sennenhunde benötigt. Fünf 2er-Teams (plus je ein Kameramann und je ein Tontechniker) müssen ohne Navi ins malerische, aber abgelegene Oberrickenbach fahren, um dort folgende Aufgabe zu bewältigen: Transport von 20 Litern Milch von A nach B. Die grosse Herausforderung ist aber, sie wissen nicht, wo sich die Milch befindet und wie der Transport vonstatten gehen soll. Sie wissen bloss, dass sie in einer der beiden Seilbahnen anfragen sollen.

Für diesen Event wurden Mofaanhänger modifiziert, um sie zughundetauglich zu machen. Die Hundeführer vermissen natürlich den zweiachsigen Schneggenburger. Doch da diese Carts gelenkig und die zwei Kannen gut fixiert sind, stimmt auch die Ergonomie für die Hunde. Sechs Hunde und ihre Hundeführer sind nach einer Testbespannung vorbereitet und warten erwartungsvoll auf die ankommenden Teams.

In Etappen erreichen uns die einzelnen Racing-Teams und merken schnell, dass sie für die Lösung ihrer Aufgabe einen Zughund be-



Fotos: Ueli Schmid

nötigen. Die Hunde werden nacheinander eingespannt und los gehts. Vor lauter Rennen sehen manche Teilnehmer zu spät, dass sie an einer Seilbahn vorbeirennen. Doch auch ein Sennenhund-Fuhrwerk kann auf enger Strasse wenden. Eine der beiden Seilbahnen ist etwas erhöht und der Weg sehr steil und rutschig. Aus diesem Grund verweigern sämtliche Hundeführer den Transport ganz zur Talstation. Die Teilnehmer müssen an dieser Station deshalb die Kannen selber tragen. Die letzte Teilnehmerin hat dort Pech, da in dieser Bergstation die Milch ausgegangen ist. Deshalb muss sie die leeren Kannen wieder zurücktragen und rutscht prompt aus. Doch die Kandidatin nimmt es sportlich und rennt danach weiter, als ob nichts gewesen wäre.

Da die Hundeführer den Teilnehmern nicht helfen dürfen, müssen diese sich mit Händen und Füssen zu helfen wissen. Doch sämtliche Teilnehmer finden ihre Milch in den entsprechenden Bergstationen und transportieren diese auch zurück zum Milchtransporter – und erhalten bereits ihre nächste Tagesaufgabe.

Ein grosses Dankeschön möchten wir auch Ueli Schmid aussprechen. Jedes Zughundeteam konnte zuvor diese modifizierten Carts testen, und dazu ist Ueli mit einem Cart vorgängig in die Innerschweiz gefahren. Er hat uns an diesem Tag auch begleitet und unterstützt. Auch war Peter Isenschmid mit seinem Hund bereits am Vortag für ein Testset in Oberrickenbach. Das grösste Lob kann

man aber sämtlichen Hunden aussprechen. Sie haben ihre Aufgabe mit Bravour gelöst und liessen sich problemlos von wildfremden Personen führen.

Ursula Montinaro

Über 4000 Franken für den Gesundheitsfonds

Im Namen des KBS danke ich den Teilnehmenden Heidi und Peter Isenschmid mit Ulix de Marais Champagne, Marianne Graber mit Ciria v. Ruederthal, Edith und Stefan Wassmer mit Colin v. Rickenwind, Susan Schaffner mit Xenia v. Ruederthal, Ursula Lenggenhager mit Vasco v. Aemmitau, Fabia Schmid mit Izzy v. Breitland für ihren Einsatz.

Ich konnte mit den Veranstaltern eine Entschädigung von Fr. 5000.– aushandeln. Da alle auf ihre Gage verzichteten und neben dem gemeinsamen Mittagessen lediglich die Fahrspesen vergütet erhielten, konnten wir dem Gesundheitsfonds stolze Fr. 4130.– überweisen!

Ueli Schmid, Präsident ZV KBS

Spenden 2013 für den Gesundheitsfonds

Schmid Alene, Geroldswil
Bürgi Regula, Wittenbach
De Bernardi Regula, Dietikon
Berger Sandra, Gunzgen
Assaf Natalie, Bütigen
Schmid Fabia, Geroldswil
Stöckli Markus, Rubigen
Van der Sluijs Trudy, F-Lalaye
Egloff Ruth, Ennetbaden
Schmid Ueli, Geroldswil
Wassmer Edith, Schwyz
Boiteux Sandrine, Troistorrens
Webbink Monique, Oberwangen
Studer Rolf, Wangen
Hostettler Franziska, Bern

Wir danken allen aufgelisteten Spendern, aber auch den vielen Ungenannten, die immer wieder einen Batzen in die Kasse des Gesundheitsfonds stecken, ganz herzlich für ihre Grosszügigkeit. Allfällige Spenden, die im Zuge der Schlussabrechnung noch dazukommen, werden im Frühjahr publiziert.

Für den KBS und die GeKo: Beatrice Raemy

HUNDE im Internet:
www.skg.ch